Das Blut und seine Hygiene.

Von Prof. Dr. C. A. Ewald, Geh. Medizinalrath.

„Des Menschen lebt im Blut," läßt Goethe seinen Baccalaureus im „Faust" sagen, und schon das Mosaische Gesetz lehrte, daß des Leibes Leben im Blute sei, und verbot den Genuß des Blutes, das Gott gehöre. Aber die Erkenntniß, daß ohne Blut kein Leben, wenigstens bei den höheren Thieren, bestehen kann, ist natürlich so alt, wie es überhaupt vernunftbegabte Wesen gibt, denn jeder Tag lehrt uns aufs neue diese Thatsache. Deshalb hat man dem Blut von jeher besondere Eigenschaften zugemessen und selbst den Sitz aller Lebenskräfte und der Seele in dasselbe verlegt. Etwas Geheimnißvolles war diesem rothen Saft, der aus jeder Wunde hervorsprudelte, je weniger man davon wußte, desto mehr zu eigen. Kein Wunder, daß sich abergläubische Vorstellungen einer besonderen Heil- und Zauberkraft damit verbanden, und das Blut noch heute in vielen Redensarten — es sei nur an Blutschuld, Blutrache, Blutzeuge, Blutsverwandtschaft und anderes mehr erinnert — eine Rolle spielt! Aber erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit, nämlich seit dem Jahre 1619, in dem der englische Arzt Harvey den Kreislauf entdeckte, Swammerdam 1656 die Blutkörperchen im Froschblut mit Hilfe des Mikroskopes nachweisen konnte, und 1774 Priftley den Sauerstoff und die wichtige Rolle desselben bei der Verbrennung und Wärmebildung erkannt hatte, hat man eine tiefere Einsicht in das Wesen des Blutes gewonnen.

Ohne Blut kein Leben und ohne gesundes Blut kein gesundes Leben. Zahlreiche Krankheiten haben ihre Ursache theils direkt, theils indirekt in einem veränderten Blut. Die Aufgabe der Hygiene und mit ihr der Volksgesundheitslehre ist es, auf die Mittel und Wege hinzuweisen, sich gesundes Blut zu erwerben und zu erhalten. Davon hängt nicht nur die Wohlfahrt und das Wohlergehen des Einzelnen, sondern das Gedeihen ganzer Generationen und der großen Masse des Volkes ab. Schlechtes Blut ist vererbbar, geradeso wie gesundes, und wer auf seine Kinder wissentlich und aus Nachlässigkeit der Lebensführung ein schlechtes Blut vererbt, versündigt sich nicht nur an ihnen, sondern über sie hinaus an dem allgemeinen Wohl!

Es ist unmöglich, die Krankheiten aufzuzählen, die ihre Ursache in einer schlechten Blutbeschaffenheit haben. Nur der Infektion des Blutes mit Bakterien und anderen niederen Lebewesen sei besonders gedacht, weil damit zugleich ein Einblick in ein erst in den letzten Jahren aufgedecktes Gebiet des Blutlebens, die Bildung der im Blut entstehenden Schutzstoffe gewonnen ist.

Jeder Laie spricht von „Blutvergiftung" und pflegt alle möglichen Krankheitszustände auf diese etwas unklare und unbestimmte Vorstellung zurückzuführen. In Wahrheit handelt es sich dabei um einen ganz bestimmten Vorgang, nämlich das Eindringen kleinster Lebewesen, Bakterien, in das Blut, die sich daselbst vermehren und ihre giftigen Stoffwechselprodukte abscheiden, d. h. den Organismus örtlich und allgemein infiziren. Die häufigste und bekannteste Infektion ist die Wundinfektion, wobei eine gewisse, aber weitverbreitete Art von eitererregenden Bakterien, die Streptokokken, in die Wunde eindringen und Röthung, Schwellung, Schmerzen, Fieber und andere Allgemeinerscheinungen erzeugen. Oft ist die Verletzung, die sog. Eingangspforte, so klein, daß sie mit bloßem Auge nicht mehr sichtbar ist, oft treten die Kokken durch natürliche Gewebslücken, wie sie sich namentlich in den Rachenmandeln finden, in das Blut ein. Die Chirurgen schützen sich durch peinlichste Sauberkeit und Behandlung des Operationsfeldes mit bakterientödtenden Mitteln gegen eine derartige Infektion, d. h. sie wenden die antiseptische und aseptische Wundbehandlung an. Fieber nach einer Operation gilt dem Chirurgen heutzutage als Beweis, daß ein Mangel an Antisepsis vorgelegen hat.

Aber abgesehen von dieser gewöhnlichen Wundinfektion gibt es zahlreiche andere eigenartige Bazillen, die von einer Wunde aus zu einer Allgemeininfektion führen. Es seien nur die Starrkrampfbazillen, die Pestbazillen, die Milzbrand- und Rotzbazillen genannt. Und soll ich das Heer anderer Krankheitserreger — denken wir nur an die Tuberkelbazillen, die Diphtheriebazillen, die Typhusbazillen, die Spirillen des Rekurrensfiebers, die Spirochäten der Syphillis u. a. m. — noch ausdrücklich nennen, die, auf irgendeine Weise ins Blut gelangt, den Körper schädigen und schwere, theils akute, theils chronische Krankheiten hervorrufen? Daß hier bazilläre Infektionen vorliegen, ist heutzutage jedermann so bekannt, daß es genügt, diese Namen zu erwähnen, um sofort eine ganze Reihe einschlägiger Vorstellungen bei jedem, der sie hört, auszulösen.

Aber neben und außer den Bazillen gibt es noch eine Gruppe niederer, mikroskopisch kleiner Thiere, die man, weil sie früher als Urformen alles thierischen Lebens und als an der Grenze zwischen Thier- und Pflanzenreich stehend, angesehen wurden, als Protozoen bezeichnet. Sie sind zum Theil Blutschmarotzer, Parasiten des Blutes, und haben dann schwere Krankheitserscheinungen zur Folge. Man kann deshalb diese Krankheiten auch als parasitäre Krankheiten bezeichnen.

Wohlbekannt ist zum Beispiel das Wechsel- oder Sumpffieber, die sog. Malaria, welche in den Tropen und in gewissen Gegenden Südeuropas dauernd heimisch ist, an anderen Stellen nur in beschränkter Weise und gelegentlich vorkommt. Schon der Name deutet darauf hin, daß die Krankheit vorzugsweise Sumpfgegenden auftritt, denn man nannte sie Malaria, schlechte Luft, weil man sie durch schlechte Miasmen entstanden glaubte. Erst die moderne Bakteriologie hat gezeigt, daß es sich um die Invasion von Parasiten, Malariaplasmodien, in das Blut handelt, die in drei verschiedenen Arten auftreten, eine verschiedene Entwicklung durchmachen und damit auch verschiedene Krankheitserscheinungen hervorrufen. Bekanntlich wechseln sich, und daher kommt der Name Wechselfieber, fieberfreie Tage mit Fieberanfällen in regelmäßigen Zwischenräumen, viertägig, dreitägig und zweitägig ab, je nachdem die eine oder andere Art des Parasiten in das Blut eingedrungen ist. Sie haben eine gemeinsame Jugendform, die wie ein Ring gestaltet ist, in die rothen Blutkörperchen eindringt und in diesen sich in eigenthümlicher und komplizirter Weise entwickelt und vermehrt. Die Beendigung dieses Prozesses und das Eindringen der jungen Generation in andere Blutkörperchen ruft dann einen neuen Fieberanfall hervor. Dabei werden die Blutkörperchen zerstört, und eine schwere Anämie mit ihren unter Umständen tödtlichen Ausgang ist die Folge, wenn keine Heilung, d. h. Abtödtung der Parasiten, eintritt, die wir bekanntlich durch das Chinin bewirken können. Das Merkwürdige ist nun, daß die Malariainfektion sozusagen in greifbarer Weise und auf einem genau zu verfolgenden Wege von Thier zu Mensch stattfindet. Der Träger dieser Infektionskeime ist eine Stechmücke, die den Namen Anopheles hat. Sie lebt hauptsächlich in Sumpfgegenden, weil sie einen Theil ihrer Entwicklung im Wasser durchmacht und in stagnirenden Tümpeln und Sumpfwasser die geeignetsten Brutplätze findet. Wenn eine solche Stechmücke das Blut eines Malariakranken einsaugt, entnimmt sie gleichzeitig den Parasiten, der im Leibe der Stechmücke seine weitere Entwicklung durchmacht und späterhin durch den Stich der Mücke wieder auf gesunde Menschen übertragen werden kann. Es liegt auf der Hand, daß man durch Vernichtung der Stechmücken auch die Malaria auszurotten im Stande wäre, und man hat dies auf verschiedenen Wegen, theils durch Sanirung des Bodens, theils durch direkte Zerstörung der Anophelesbrut, mit Erfolg versucht. Der Werdegang dieser Infektion ist nun typisch für eine weitere Reihe von Protozoakrankheiten, bei denen nur eine andere Gattung, nämlich die Trypanosomen, ins Spiel kommen. Es sind aalartige Gebilde mit einem fadenförmigen, lebhaft sich bewegenden Fortsatz, einer Geißel, die sich nicht mehr in die Blutkörperchen selbst einbohren, sondern sich frei und lebhaft in der Blutflüssigkeit bewegen. Auch hier geschieht die Uebertragung durch Insekten, hauptsächlich Zecken und Fliegen. Neben gewissen Thierkrankheiten, dem bei Rindern vorkommenden Texasfieber, der Surrakrankheit der Pferde und Kameele, der Tsetsekrankheit der Hausthiere, in Afrika ist es besonders die Schlafkrankheit, die auf diese Weise übertragen wird und Tausende von Menschen, hauptsächlich Eingeborene, dahinrafft.

So sehen wir, daß das Blut neben seiner erhaltenden und belebenden Fähigkeit gleichzeitig der Tummelplatz einer großen Zahl zerstörender Elemente sein kann, und es wäre merkwürdig, wenn es dadurch nicht in seinen Eigenschaften verändert werden und den Kampf gegen die Eindringlinge in irgend einer Weise aufnehmen wollte.

Schon der berühmte französische Forscher Pasteur hatte die bedeutsame Entdeckung gemacht, daß künstlich abgeschwächte Bakteriengifte resp. Infektionserreger, wenn man sie unter Umgehung des Verdauungsprozesses, d. h. parenteral, dem Organismus zuführt, derartige Schutzstoffe hervorrufen, d. h. den gimpften Organismus gegen das betreffende Gift widerstandsfähig, immun machen, von Behring verdanken wir weiterhin die fundamentale Thatsache, daß sich diese Schutzstoffe, die als Antikörper bezeichnet werden, von einem rekonvalescenten Menschen oder künstlich immunisirten Thier vermittelst des Serums auf andere Individuen übertragen lassen und hier den gleichen Schutz bedingen, wie bei dem ursprünglich mit dem betreffenden Stoff geimpften Individuum. Bei letzterem spricht man daher von einer aktiven Immunisirung, bei ersterem dagegen von einer passiven Immunisirung.

Es ist das größte Verdienst von Ehrlich, zuerst mit Hilfe eines einfachen und übersichtlichen Experiments gezeigt zu haben, daß sich im Thierkörper nach Einverleibung einer bestimmten Giftmenge Gegengifte bilden, deren Menge genau bestimmt werden kann. Er zeigte dies an dem Beispiele des Rizins, einer überaus giftigen, aus dem Rizinussaamen erhältlichen eiweißartigen Substanz. Wenn man einem Thier wiederholt kleine Mengen Rizin, die unterhalb der tödtlichen Dosis bleiben, einspritzt, so kann man ihm nachher Mengen von Rizin einverleiben, die unter gewöhnlichen Umständen den Tod herbeiführen würden.

Auf diese grundlegenden Thatsachen gründet sich die Verwendung der antikörperhaltigen Heilsera, wie zum Beispiel das von Behring in die Therapie eingeführte Diphtherieserum, welches dadurch gewonnen wird, daß man Pferden einen Aderlaß macht und das Serum, wie früher gezeigt, aus dem Blut absetzen läßt, so kann man dasselbe mit den in ihm enthaltenen Schutzstoffen zur Behandlung der menschlichen Diphtherie verwenden. Diese Methode arbeitet so scharf und zuverlässig, daß man die Menge der Schutzstoffe ganz genau abzumessen imstande ist. Die damit erzielten Heilerfolge können, ohne anmaßend zu sein, als ein Triumph der modernen Wissenschaft bezeichnet werden.

Aehnliche Heilsera sind gegen den Wundstarrkrampf, gegen die Ruhr, gegen den Rothlauf, gegen das gewöhnliche Eiterfieber, gegen das Heufieber und andere Krankheiten hergestellt und mit mehr oder weniger Erfolg verwendet worden.

Im gewissen Sinne kann man auch das Tuberkulin, die Impfung gegen die Hundswuth und den Urvater aller Sera auf die Erzeugung von Schutzstoffen gerichteten Bestrebungen, die Schutzpockenimpfung, hierher rechnen. Der Unterschied ist nur der, daß hier die Schutzstoffe im Blut resp. die schützenden Veränderungen im Körper direkt im menschlichen Organismus erzeugt werden und nicht des Umwegs durch den Thierkörper bedürfen.

So sehen wir also, daß sich im Blut die allerverschiedenartigsten krankhaften Prozesse abspielen, denen das Blut selbst aus sich heraus einen gewissen Widerstand entgegensetzen kann, der um so stärker sein wird, je lebenskräftiger, d. h. je gesunder das Blut ist. Es kann in sich selbst erkranken, es kann aber auch durch die Erkrankung anderer Organe, und zwar hauptsächlich der blutbildenden im weiteren Sinne genommen, also auch des Magens, Darms, Lungen, Drüsen, Herzens usw., sekundär erkranken. Wollen wir uns also ein gesundes Blut schaffen und bewahren, so leuchtet ein, daß die Hygiene des Blutes eigentlich die Hygiene des gesammten Menschen umfaßt, und daß alles, was der Förderung und Erhaltung unseres Gesammtorganismus zugute kommt, auch der Gesundheit des Blutes dient, das eine von dem anderen gar nicht zu trennen ist. Freilich stehen wir alle unter dem Banne der Erblichkeit. Manch einer bekommt als trauriges Erbtheil die Anlage zu schweren Konstitutionskrankheiten, wie Lues, Tuberkulose, allgemeine Schwächlichkeit, geistige Minderwerthigkeit, Geisteskrankheiten und dergleichen, mit auf den Weg. Aber auch da gelingt es häufig, durch eine vernunftgemäße Lebensführung das vererbte Uebel niederzuhalten, und zum wenigstens sollte jeder an seinem Theil bemüht sein, die drei Würgengel, welche an dem Marke des Volkes zehren: die Tuberkulose, die Geschlechtskrankheiten und den Alkoholismus, nicht weiter auf seine Nachkommen zu übertragen.

Es versteht sich von selbst, daß die Regeln der Gesundheitslehre, die Sorge für gute Luft, für ausreichende Bewegung, für eine nach Art und Menge zweckmäßige Nahrung, die Sorge für Körperreinlichkeit, gesunde Wohnung, das Vermeiden einer unzweckmäßigen, den Blutkreislauf beengenden Kleidung, an erster Stelle der Hygiene des Blutes stehen.

Ein Abiturienten-Umzug findet seit mehr als 60 Jahren alljährlich zu Münster i. W. statt. So veranstalteten vor einigen Tagen wiederum die Abiturienten des Paulinischen Gymnasiums in althergebrachter Weise eine Wagenfahrt durch die Straßen der Stadt. An dem Umzuge nahmen heuer 47 Abiturienten theil, die sich auf 27 mit Palmen und Blumen reichgeschmückte Droschken vertheilt hatten. Wie in früheren Jahren, so ritt auch jetzt wieder dem eigentlichen Zuge eine berittene Musikkapelle voran, die muntere Märsche und Studentenlieder aufspielte. Der Umzug, der mehrere Stunden währt, benutzt in der Regel nur die Straßen, in denen die Abiturienten oder deren Eltern wohnen. Verwandte, Freunde und Bekannte — und nicht zuletzt die gewesenen und zukünftigen „Flammen" — überschütten die bereits mit bunter Mütze und Bändern geschmückten „Muli" mit allerhand Blumensträußen. Fehlt den angehenden Musensöhnen auch noch der Wichs und die fromme studentische Haltung und Geste, so bekommt der Umzug durch die vielen bunten Fahnen, die die Studentenverbindungen der Alma mater Monasteriensis gern zur Verfügung stellen, einen „kouleurfähigen" Anstrich. — Einige Tage nach diesem Korso ist die Maikottenfahrt, eine Art Erbummel in Wagen nach der in der Nähe Münsters gelegenen Kaffeewirthschaft Maikotten, wo alsdann die übliche „Strohkneipe" steigt. — Der schöne Brauch wird sobald nicht aussterben. Der Westfale hält fest am Ueberlieferten, oft leider in mancher Hinsicht allzu fest.

GERMAN NATIONAL BANK
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
BONDS,
Städtische und County, gekauft und verkauft.
Passagescheine nach allen Ländern.
Kredit-Briefe.
Wechsel und Geldsendungen nach dem Ausland.
Vollmachten zur Erbschaftserhebung rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.
Safe Deposit-Gewölbe.

Todes-Anzeigen.

Starb plötzlich am Samstag, den 28. März 1914,
Anna Martha Bernhardt,
geb. Keiser,
Wittwe von Karl Bernhardt, in ihrer Wohnung, No. 3137 Vine Straße, im Alter von 62 Jahren und 9 Monaten. Das Leichenbegängniß findet statt am Mittwoch, den 1. April Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus. 30.31,1

Starb am Samstag, den 28. März 1914, in Zanesville, O.,
Augusta Morser,
geb. Schrenhals,
Gattin von Edmund Morser. Die Beerdigung findet in Cincinnati statt am Dienstag, den 31. März, um 12:30 Nachmittags, im Spring Grove Friedhofe. 30,31

Starb am Sonntag, den 29. März 1914, Abends 6 Uhr 15 Minuten, in ihrer Wohnung, No. 1413 Clay Straße, unsere innigstgeliebte Mutter
Anna Maria Striehlmann,
geborene Poske,
im 82. Lebensjahre. Das Leichenbegängniß findet statt am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, von der Deutsch-protest. St. Paulus-Kirche an 15. und Race Straße aus. Freunde sind eingeladen.
31,1,2 Die trauernden Hinterbliebenen.

GEORGE ROOS,
Nachfolger von Geo. Gaddell & Son (Etablirt 1847)
Monumente.
Tel. Canal 2021 322 West Court Straße.

Von heute an werden wir bei allen von uns arrangirten Beerdigungen für erstklassige Beförderung wie folgt berechnen:
Beerdigungs-Kutschen $3.00
Leichenwagen $6.00
nach irgend einem Cincinnati Friedhofe.
— THE —
HENRY GILDEHAUS —CO.—
Leichenbestatter.
Canal 2001.

JOS. SCHREIBER & SON,
Leichenbestatter,
Leih- und Boarding-Stall
Office: 1910 Race Straße. Office-Tel. Canal 1820.
Stall: 1417—19 Main Straße. Tel. Canal 2808.

The Thomas W. Fox Granite Co.
Etablirt 1880.
— Monumente —
4312 bis 4322 Spring Grove Ave.
Telephon Park 310.

THEO. HOMER,
Leichenbestatter,
Ecke 13. und Walnut Straße. Tel. C. 1799.
Ambulanz-Bedienung.

H. F. WESTERMANN & SON
Leichenbestatter und Einbalsamirer.
2151—2153 Freeman Ave.
Telephon, W. 843.
Kapelle, Kutschen und Ambulanz-Bedienung.

WM. G. SIEFKE & SONS,
8. und Linn Straße.
Phones West 523. Canal 2518.
Mäßige Preise. Keine Berechnung für Kapelle. Auto-Ambulanz zu vermiethen.

WRASSMANN & BARKNECHT,
1421—23 Main Str.
Leichenbestatter.
Begräbniß-Parlor in Verbindung. Kutschen-Ambulanz-Bedienung. Office offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 2214.

CHAS. H. DHONAU,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
1608—1610 Hofner Straße.
Ambulanz-Bedienung.
Phone Park 511.

H. IHLENDORF.
Leichenbestatter.
Phone Elm 231.
Ballen 58.
Norwood und Reading, Ohio

Anzeigen für Fachberufe.

HORSTMAN & HORSTMAN
Advokaten,
Zimmer 611—612 Mercantile Library Bldg.
414 Walnut Straße.

Spangenberg & Spangenberg,
Advokaten,
Zweite National-Bank-Gebäude.
Ecke der Neunten und Main Straße.

Sheriff's Verkäufe.

Sheriff's Verkauf—Der Staat Ohio, Hamilton County, ss.
Zufolge eines erlassenen und an mich gerichteten Theilungs-Verkaufsbefehls des Common Pleas Gerichts werde ich öffentlich zum Verkauf anbieten an Ort und Stelle, in der Stadt Cincinnati, am Dienstag, den 31. März A. D. 1914, um 11 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, nämlich:
Gelegen in der Stadt Cincinnati, Hamilton County, und Staat Ohio, anfangend an der Südwest-Ecke von Bierter und Walnut Straße, in besagter Stadt, dann sich erstreckend längs der südlichen Linie von Bierter Straße etwa einhundert und zwei (102) Fuß; dann südlich parallel mit der Westlinie von Walnut Straße neunundneunzig Fuß; dann östlich längs einer Linie parallel mit der südlichen Linie von Bierter Straße etwa einhundert und zwei (102) Fuß bis zur westlichen Linie von Walnut Straße, und dann nördlich längs der westlichen Linie von Walnut Straße neunundneunzig (99) Fuß bis zum Anfangsplatze, auf welchem sich befindet das Eigenthum, bekannt als das Carlisle Building, gelegen an der südwestlichen Ecke von Bierter und Walnut Straße.
Abgeschätzt zu $625,000.00.
Wird verkauft auf Befehl des Gerichts in dem Falle, worin Florence C. Murdoch der Kläger und John Carlisle Lord und Anderes die Verklagten sind.
Fall No. 148,234.
Verkaufs-Bedingungen—Ein Drittel baar am Verkaufstage, ein Drittel in einem Jahr und ein Drittel in zwei Jahren, mit Zinsen; die hinausgeschobenen Zahlungen müssen gesichert sein durch Noten und Hypothek auf das Eigenthum, oder alles baar, je nach Wunsch des Käufers.
Charles Cooper,
Sheriff von Hamilton County, Ohio.
Durch John J. Benner, Deputy.
Heald, Ferris & McAdoo; Gordon, Morrill & Ginter; Graham Hunt und Burton P. Hollister, Anwälte.
Cincinnati, 2. März 1914. 5März,5Zt

Sheriff's Verkauf—Der Staat Ohio, Hamilton County, ss.
Zufolge eines erlassenen und an mich gerichteten Verkaufsbefehls des Common Pleas Gerichts werde ich öffentlich zum Verkauf anbieten, in der Sheriffs-Office, im Courthause, in der Stadt Cincinnati, am Samstag, den 11. April A. D. 1914, um 11 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, nämlich:
Gelegen in der Stadt Cincinnati, Hamilton County und Staat Ohio, nämlich: Lot Nummer Fünfzehn (15) von der Subdivision, gemacht durch Louis Dubme, Master Commissioner, im Falle No. 76,213, Hamilton County Common Pleas Gericht, bestehend aus sechsundsechzig und 67/100 Fuß in der Front an der Ostseite von Clifton Straße bei 265.75 Fuß in der Tiefe längs der Südseite von Florence Straße, durchlaufend bis zum hinteren Ende der besagten Lot, mit den darauf befindlichen Verbesserungen, gelegen an der südöstlichen Ecke von Baumrichter (früher Clifton) und Corbin (früher Florence), Avenue.
Abgeschätzt zu $1,800.00.
Wird verkauft auf Befehl des Gerichts in dem Falle, worin die Anderson Ferry Building and Loan Company von Delhi Township, eine Korporation unter den Gesetzen von Ohio, die Klägerin, und Mary E. Barnes, eine Wittwe, die Verklagte ist.
Fall No. 155,157.
Verkaufs-Bedingungen—Baar am Verkaufstage.
Charles Cooper,
Sheriff von Hamilton County, Ohio.
Durch John J. Benner, Deputy.
Alfschuler & Silbstein, Anwälte.
Cincinnati, 9. März 1914. 10m,5Zt

Sheriff's Verkauf—Der Staat Ohio, Hamilton County, ss.
Zufolge eines erlassenen und an mich gerichteten Theilungs-Verkaufsbefehls des Common Pleas Gerichts werde ich öffentlich zum Verkauf anbieten an Ort und Stelle, in der Stadt Cincinnati, am Donnerstag, den 30. April A. D. 1914, um 10:30 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, nämlich:
Gelegen in Cincinnati, Hamilton County, Ohio, nämlich:
Gelegen an der Westseite von Walnut Straße, fünfzig (50) Fuß nördlich von Zwölfter Straße, bekannt und beschrieben als Lot No. einhundertneunzig (199) in dem eingetragenen Plat von James J. Denham von Auftenlots, gehörend zum Nachlaß des verstorbenen Arthur St. Clair, bestehend aus fünfundsechzig (25) Fuß in der Front an Walnut Straße und neunzig (90) Fuß Tiefe, mehr oder weniger, nach einer zehn (10) Fuß Alley; bestehend aus demselben Eigenthum welches übertragen wurde von George W. Britting an Margaret Britting durch Deed datirt 18. Dezember 1900, eingetragen in Deedbuch 854, Seite 355, der Hamilton County, Ohio, Records, mit den darauf befindlichen Verbesserungen, bekannt als Nummer 1205 Walnut Straße.
Abgeschätzt zu $6,500.00.
Wird verkauft auf Befehl des Gerichts in dem Falle, worin John Britting der Kläger, und Pauline Britting, unverheirathet, und Anderes die Verklagten sind.
Fall No. 102,700.
Verkaufs-Bedingungen—Ein Drittel baar am Verkaufstage, ein Drittel in einem Jahr und ein Drittel in zwei Jahren, mit Zinsen; die hinausgeschobenen Zahlungen müssen gesichert sein durch Noten und Hypothek auf das Eigenthum.
Charles Cooper,
Sheriff von Hamilton County, Ohio.
Durch John J. Benner, Deputy.
Stephens, Lincoln & Stephens, Anwälte.
Cincinnati, 30. März 1914. 31März,6Zt

Zu verkaufen: Häuser.

Columbia Ave., No. 2327, 7 Zimmer, 2 Flats, Gas, und Wasser in jedem Flat; 25×100; vermiethet zu $15 per Monat; $1,200 kaufen dasselbe; eine kleine Baarzahlung, der Rest wie Miethe. Offen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. 31,1,2,3*

Zu verkaufen—Verschiedenes.

Candy- und Cigarren-Geschäft. Nachzufragen 1528 Walnut Str. 31,1*

Verlangt zu kaufen:

Alte Federbetten—Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adressiere J. L., 309 West Sechste Ave. C. 3906 R. bv

Verlangt—Männlich.

Deutscher Helfer in Messinglampen-Fabrik. 2125 Colerain Ave. bv

Hausmann, erfahrener; Referenzen erforderlich. 3602 Washington Ave., Ecke Glenwood, Avondale. 1

Junge von 17 oder 18 Jahren. No. 620 Broadway.

Junger Mann als Porter. Nachzufragen in der Nord Cincinnati Turnhalle, Vine und Daniels Str.

Fleischschneider zur Aushülfe zwei Wochen, von Freitag an. Grocery, Madison und Wallace Ave., Covington, Ky.

Verlangt—Weiblich.

Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3445 Wilson Ave. Phone Avon 2133 Y. bvj

Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit für zwei Personen in einem Flat. 348 Forest Ave. Phone Avon 2304 X. 31,1*

Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen; keine Kinder; in Hyde Park; $6.00 per Woche. Nachzufragen John Van Range Co., 6. Str. und Broadway. 1*

Eine erfahrene Köchin; beste Empfehlungen verlangt. Nachzufragen 510 Forest Avenue, Avondale. Tel. Avon 542. 31—6

Gutes deutsches Mädchen oder Frau; kein Waschen; guter Lohn an die richtige Person; Referenzen. Adresse: L. H. Box 11, Williamsville, Ohio. 31,1,5

Bestellen Sie beim Namen
Moerlein's
BARBAROSSA
und wenn Sie bisher nur „Bier" bestellten, so werden Sie den Unterschied erkennen und sich denselben erfreuen.
„Moerlein's" ist das Wort, welches die höchstfeine Qualität in Bier seit 60 Jahren bedeutet. Es hat seine langjährige Reputation von besonderer Beständigkeit völlig bewahrt. In den besten Wirthschaften zu haben.
The Christian Moerlein Brewing Co.
Phone Canal 2400. Cincinnati, Ohio.

Banken.

EUROPA AGENTEN FUER ALLE HAUPT-DAMPFER-LINIEN EUROPA
CREDIT-BRIEFE. REISE-CHEQUES.
GELEITETE TOUREN.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. MICHAEL IBOLD.

Lassen Sie sich Parfum umsonst schicken.
Schreiben Sie heute um eine Probeflasche von
Ed. Pinaud's Lilac
Das berühmteste Parfum der Welt, jeder Tropfen so fein, wie die lebende Blume. Für Taschentuch, Zimmerluft und Bad. Vorzüglich nach dem Rasiren. Der ganze Werth liegt im Parfum. Sie zahlen nicht für die theure Flasche. Die Qualität ist wunderbar. Preis nur 75c. (6 Mark). Schicken Sie 4c für das Probefläschchen—genug für 50 Taschentücher.
PARFUMERIE ED. PINAUD, Department M.
ED. PINAUD BUILDING NEW YORK

Verlangt—Weiblich.

Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 1607 Dexter Ave., nahe Woodburn, Walnut Hills.

Hausmädchen in einer kleinen Familie; kein Waschen. Südwestliche Regent und Clemens Ave., E. Norwood.

Gutes Mädchen für Hausarbeit in einer guten südöstlichen Familie. 1515 Blair Ave.

Mädchen in einer Familie von zwei. 2916 Burnet Ave., Flat 5.

Mädchen oder Frau, die etwas vom Kochen versteht und für die unteren Zimmer; guter Lohn; kleine Familie; kein Waschen. #34 Ost Rockdale Ave., Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 504 West Ridgewah Ave., Avondale.

Gute Frau oder Mädchen für Waschen und Hausarbeit. 2965 Colerain Ave.

Mädchen oder Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen; guter Lohn und gutes Heim. 3849 Colerain Ave., Cumminsville.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2315 Ohio Ave.

Deutsche Frau, um in der Küche zu helfen. 723 Sycamore Str.

Gutes deutsches Mädchen, um in der Küche zu helfen; kein Waschen; guter Lohn. 3606 Reading Road, Avondale.

Mädchen für Hausarbeit für zwei Personen in einem Flat. 348 Forest Ave., Avondale.

Mädchen als Verkäuferin in einer Bäckerei. 429 Race Str.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn; kein Waschen. 3568 Bogart Avenue, Avondale.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei; guter Lohn. 2143 Cameron Ave., Norwood.

Stellengesuche—Männlich.

Junger Bäcker sucht Arbeit. Hermann, 464 West 9. Str., 2. Stock.

Anstreicher, 25 Jahre alt, Deutscher, sucht Stellung. Karl Wiesnert, 1630 Central Ave.

Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brod und Rolls. C., 240 West 5. Straße.

Bäcker sucht Arbeit als Vormann oder gute zweite Hand an einem kleinen Platze, Stadt oder Land. R. Baier, 115 Ost 5. Str.

Mann mittleren Alters sucht Arbeit als Anstreicher. E., Dr., 313 Sycamore Str.

Stelle gesucht als Porter im Saloon von einem mittelalterigen Mann. L. S., 642 Main Str., Zimmer 11.

Mann im Alter von 35 Jahren sucht irgendwelche Stellung für Haus- und Gartenarbeit. John Kovaci, 1942 Central Ave.

Stelle gesucht als Buchhalter von einem jungen Mann mit 4jähriger Erfahrung und den besten Referenzen. Edwin Peters, 2722 Jefferson Ave., City.

Junger Mann mit Kenntniß des Deutschen sucht Stelle als Stenographist. Otto Poisling, 2707 Alms Place, Walnut Hills.

Stelle gesucht als Janitor von einem zuverlässigen deutschen Ehepaar. B. D., 1328 Walnut Str.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
637 Vine Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.

Unterhaltungs-Anzeigen.

Deutsches Theater im Grand Opera House
Sonntag, den 5. April:
Gastspiel des königl. Hofschauspielers
RUDOLPH CHRISTIANS
in
"KEAN"
oder „Genie und Leidenschaft".
Lustspiel in fünf Akten von Alexandre Dumas.

GRAND | Matinee: Mittwoch und Samstag.
NAZIMOVA in "BELLA DONNA"

GAYETY
Walnut, nahe 6. Str.
Matinee jeden Tag. Stige 25c bis 75c.
"TROCADEROS"
mit Frank Finney.

LYRIC | Matinee: Mittwoch und Samstag.
"Passing Show of 1913"

WALNUT | Matinee: Dienstag, Donnerstag, Samstag. Alle Sitze 25c.
'The Shepherd of the Hills'

KEITH'S | Matn. täglich. Beste Sitze 25 & 25c.
"Half an Hour"
und andere vorzügliche Attraktionen.

Nach Deutschland
nach
Deutschland
Expreß- und Schnellpost-Dampfer von New York: Dienstags, Donnerstags und Samstags und eine Klasse (II.) Dampfer: New York-Bremen direkt, Baltimore-Bremen direkt und New Orleans-Bremen direkt
NORDDEUTSCHER LLOYD
nach
LONDON-PARIS-BREMEN
Direkte Verbindungen mit allen Theilen des europäischen Kontinents.
OELRICHS & CO., General-Agenten
5 Broadway, New York
oder Local-Agenten

HAMBURG-AMERICAN
LONDON—PARIS—HAMBURG
Pennsylvania.....2. April, 3 Uhr Nachm.
Kaiserin Augusta Victoria.....9. April.
President Lincoln.....11. April.
Imperator.....15. April.
Ritz Carlton à la Carte Restaurant.
Nur zweite Kabine. Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Cleveland.....20. April.
Rhaetia.....9. Mai.
Baltimore Bedienung direkt nach Hamburg.
Hamburg-American Line, 45 Broadway, N. Y. oder deren Local-Agenten.